

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Maicher

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Drucksache 1422/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; „Café im Angermuseum“; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Maicher,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt.

- 1. Wurde ein Büro mit dem Variantenvergleich beauftragt und wann kann er den Fraktionen vorgestellt werden?*
- 2. Wenn das nicht erfolgt ist, was waren die Gründe dafür und wie ist die Planung der Verwaltung, einen solchen Vergleich dem Stadtrat vorzulegen?*

Nein. Eine externe Beauftragung war aus Sicht der Stadtverwaltung nicht erforderlich, da alle grundsätzlichen Anforderungen und Beschränkungen (u. a. Sicherheit, konservatorische Anforderungen, gastronomische und sanitäre Infrastruktur sowie Probleme der Publikumslenkung) bekannt sind und noch einmal grundlegend intern geprüft wurden. Eine Variante mit allen Funktionen eines Cafés im Foyer des Museums scheidet aus unterschiedlichen Gründen aus: Eine Cafébetreibung ist unabhängig von musealen Funktionen dort nicht möglich, es bestehen Sicherheits- und Akustikbedenken, deren Abstellung wäre kostenintensiv und denkmalrechtlich sowie ästhetisch problematisch, die Nutzung des Foyers für andere Veranstaltungen hinfällig.

Positive Effekte für Museum wie Café entstehen nach Abwägung aller Faktoren durch räumliche Entflechtung und praktische Vernetzung. Die Stadtverwaltung verfolgt daher die Einrichtung eines Cafés in den Räumlichkeiten des ehemaligen Café Nerly, das schon einmal erfolgreich das Haus bereicherte. Saisonal soll auch der Hof, anlassbezogen das Foyer teilweise mitgenutzt werden. Hierfür ist allerdings die Auslagerung der gegenwärtig dort untergebrachten (und für den Museumsbetrieb unverzichtbaren) Werkstatt erforderlich. Diese komplexe Maßnahme konnte bisher noch nicht umgesetzt werden, ist aber Bestandteil einer zwischen den Fachämtern abgestimmten Umsetzungsstrategie mit dem Ziel einer kostenneutralen Realisierung. Die Umsetzung verzögerte sich dann maßgeblich durch Pandemie und Energiekrise.

Parallel strebt die Stadtverwaltung eine temporäre saisonale gastronomische Lösung im Innenhof des Angermuseums an. Die hierfür erforderlichen Versorgungsanschlüsse sollen bis 2024 hergestellt sein.

Seite 1 von 2

3. Ist es realistisch, die für 2023 veranschlagten Mittel in Höhe von 250.000,00 EUR noch in den Einbau eines Cafés zu investieren oder ist eine Verschiebung auf 2024 denkbar?

Die ursprünglich im Nachtragshaushalt 2020 für 2023 veranschlagten 250.000 EUR wurden mit Aufstellung des Haushaltsplanes 2021 nicht verschoben. Folglich stehen diese Mittel 2023 nicht zur Verfügung und können nicht auf 2024 verschoben werden. Da das Café in der genannten Umsetzungsform durch einen externen Betreiber hergerichtet werden soll und die Schaffung der Voraussetzungen dafür keine maßgeblichen Kosten verursachen, die über Maßnahmen des Gebäudeunterhalts hinausreichen, müssen keine Haushaltsmittel eingeplant werden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein